

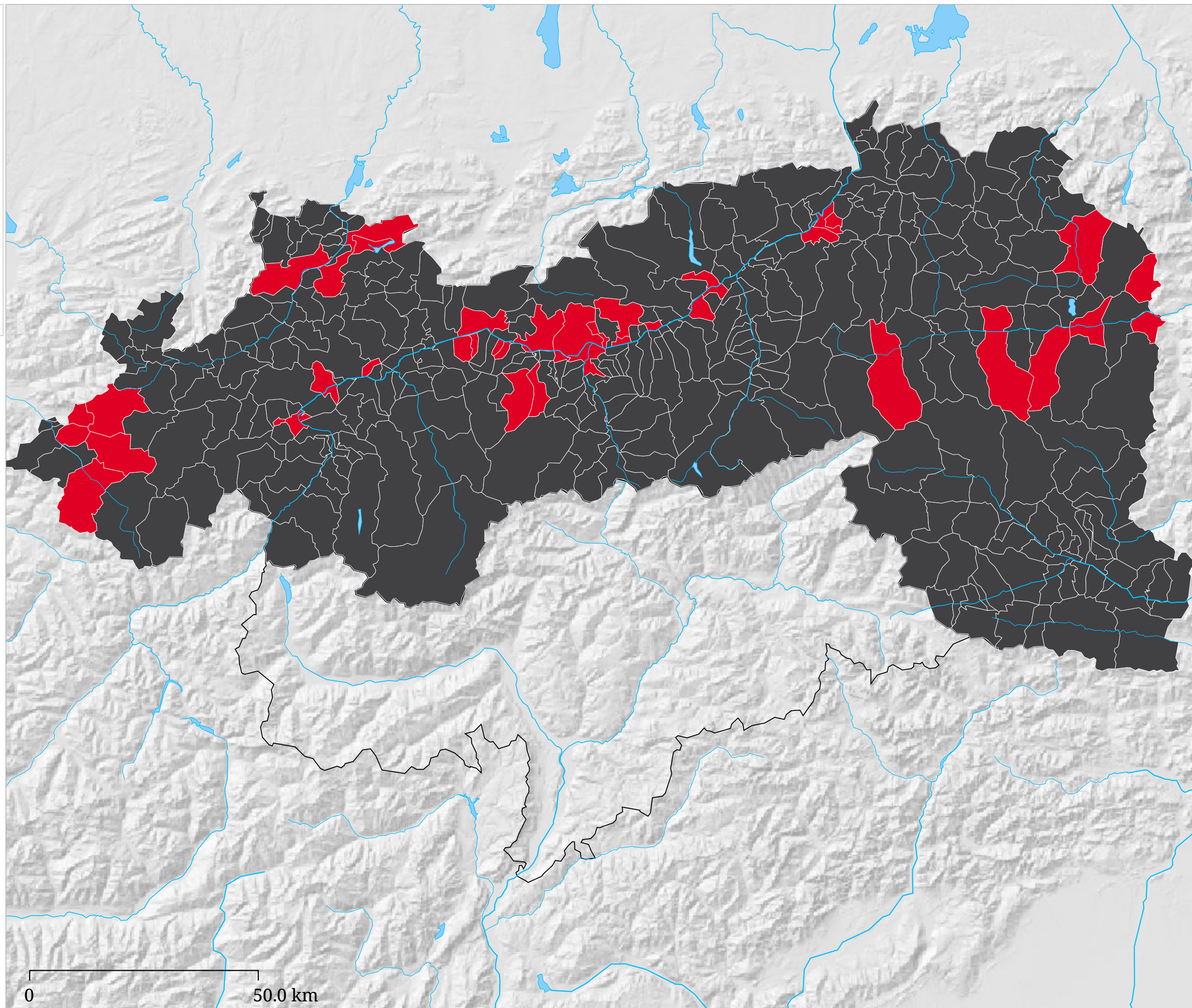


Wahlsieger

Dr. Heinz Fischer 

Dr. Benita Ferrero-Waldner 



Die Karte zeigt für die Gemeinden den jeweils siegreichen Kandidaten bei den österreichischen Bundespräsidentenwahlen 2004.

Sieger bei der Bundespräsidentenwahl 2004

Bund und Land wählen unterschiedlich

Bei der Wahl 2004 ist Dr. Heinz Fischer mit 52,39 % der gültigen Stimmen von den Österreichern zum Bundespräsidenten gewählt worden.

Die Bürger des Landes Tirol hätten jedoch lieber seine Gegenkandidatin Dr. Benita Ferrero-Waldner als Amtsinhaberin gesehen. Landesweit ist sie auf 188.499 (56,97%) gegenüber 142.357 Stimmen (43,03%) für Dr. Fischer gekommen.

Der neu gewählte Bundespräsident hat nur in 28 von insgesamt 279 Tiroler Gemeinden eine Mehrheit für sich gewinnen können. Diese befinden sich hauptsächlich im Bezirk Innsbruck-Land. Darüber hinaus ist vor allem die Landeshauptstadt Innsbruck zu nennen, daneben einige Gemeinden im Inntal (Achse Schwaz- Jenbach und Wörgl und Umgebung) sowie die Gegend von Reutte. In Osttirol (Bezirk Lienz) und im Bezirk Kitzbühel hat er hingegen in keiner einzigen Gemeinde gesiegt.

Unterschiedliche Wahlsieger auf Bundes- und Landesebene sind seit Beginn der Volkswahl des Bundespräsidenten 1951 in Tirol immer wieder zu beobachten. Dies ist stets dann der Fall gewesen, wenn der Wahlsieger aus den Reihen der SPÖ gestammt hat oder dieser nahe gestanden ist. Nur 1980 hat Rudolf Kirchschräger als amtierender Präsident dies durchbrechen können, nachdem seine zweite Kandidatur von **SPÖ** und **ÖVP** unterstützt worden ist.



Präsidentschafts-
kandidaten 2004
(Montage: Originale von C.
Jungwirth und P. Spiola)

Die österreichischen Bundespräsidentenwahlen in Österreich und im Land Tirol seit 1951

Wahljahr	Kandidaten	Ergebnis	
		Österreich	Tirol
1951	Heinrich Gleißner	47,9%	62,6%
	Theodor Körner	52,1%	37,4%
1957	Wolfgang Denk	48,9%	63,1%
	Adolf Schärf	51,1%	36,9%
1963	Julius Raab	40,6%	56,9%
	Adolf Schärf	55,4%	39,8%
1965	Alfons Gorbach	49,3%	65,5%
	Franz Jonas	50,7%	34,5%
1971	Franz Jonas	52,8%	39,9%
	Kurt Waldheim	47,2%	60,1%
1974	Rudolf Kirchschräger	51,7%	29,9%
	Alois Lugger	48,3%	70,1%
1980	Willfried Gredler	16,9%	18,6%
	Rudolf Kirchschräger	79,9%	78,1%
1986	Kurt Steyrer	46,1%	31,3%
	Kurt Waldheim	53,9%	68,7%
1992	Rudolf Streicher	43,1%	33,4%
	Thomas Klestil	56,9%	66,6%
1998	Thomas Klestil	63,4%	61,6%
	Gertraud Knoll	13,6%	11,7%
2004	Benita Ferrero-Waldner	47,6%	57,0%
	Heinz Fischer	52,4%	43,0%

Quelle: BMI - Bundesministerium für Inneres